Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 30

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: ZURICH Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636 ms

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

Sand ist ähnlich wie beim Vorsilter, aber 70 bis 100 cm hoch. Die Bauart der Vorsilter und Reinfilter sind ungefähr gleich: Die Umsassmauern und der Boden aus Beton; die Abdectung aus flachen Decken in armiertem Beton, auf armierten Säulen; die Decken mit Asphalt überzogen und etwa 20 cm hoch mit Humus überdeckt; die Umsassmauern Zemenistetnmauerwerk; die Steinbauerarbeiten aus Granit.

Besonders interessant ift der selbsttätige Regulator; er folgt den kleinsten Bafferstands. Schwankungen. Er beruht auf dem Heberpeinzip und besteht aus einem großen Schwimmer, der den sechsarmigen Heber trägt.

Im Meinfilter wird der Sand, die sogenannte Filterbaut, vermittelft Schaufeln 1 bis 2 cm tief abgeschöpft. Wenn der Druckverluft 40 cm ausmacht, muß die Filterkammer gereinigt werden, was ziemlich genau in Zeltsabschiltten von einem Jahr nötig ist.

Die ganze Anlage ist so gebaut, daß mit einem Zweischen

Die ganze Anlage ist so gebaut, daß mit einem Zwelschichtenbetrieb von 9 Stunden auszukommen ist. In den Filtern ist genügend Wasservorrat, um über die Zwischenstunden hin aus zu kommen. Diese Betriedsart hat verschiedene Borteile: Einmal ist sie billiger als ein durchzgehender Dreischichtenbetried innert 24 Stunden; dann können in den Zwischenstunden kleinere Reparaturen auszsesührt werden, ohne daß man den Betried in der Wasserzusschlichtung zur Stadt unterbrechen muß; endlich kann man zur Zeit der Hochbelastung des Elektrizitätswerkes (Spizenzeit) die 700 PS des Seewasserwerkes abschalten und sie für die Lichtabgabe ausnützen.

Nach der Filterreinigung muß man eine Zeit lang das Wasser in den Abwasserkanal laufen lassen, und war 2 Tage beim Wegnehmen der "Filterhaut", 30 Tage bei der gründlichen Wiederauffüllung mit gewaschenem Sand und 3—4 Monate beim ganz neuen Filter.

Kies, und Sandwäscherei.

Der abzehobene oder ausgeschöpfte Sand wird an Hausen gelagert. Wenn 300—400 m³ beisammen sind, wird er in der maschinellen Reinigungsanlage wieder gebrauchsfähig gemacht. Im Erdgeschoß der zweisiöckigen Baschanlage sehen wir einen Elevator (Becherwert) und 4 verschiedene Ablaufrinnen. Im obern Stockwerk ist die Sorterungstrommel samt Waschanlage. Das Material sommt in 4 verschiedenen Korngrößen (2 Sorten Kles, 2 Sorten Sand) durch die Ablaufrinnen in die bereit gestellten Wagen. Der Antrieb geschieht vermittelst Elektronnotoren.

Reinwafferrefervoir.

Eingehende Berechnungen ergaben, daß beim Boll-

ausbau mit einer Tagesleiftung von 106,000 m³ das Reinwasserreservoir, das zum Ausgleich dienen muß, mit 3000 m³ Inhalt genügend groß ist. Um spätere Störungen zu vermeiden, baute man es von Ansang an auf diese Größe aus. Die Bauaussührung ist ähnlich wie bei den Filtern. Die Erdüberdeckung beträgt 50 cm.

Mitteldruckpumpwerk.

Es sind 3 Pumpenaggregate vorgesehen, von denen vorläusig zwei aufgestellt sind. Jede Pumpe liefert 200 l Wasser in der Sekunde. Die Förderhöhe beträgt 51 m; der Motor muß 170 PS leisten.

der Motor muß 170 PS leisten.

Selbstredend ist die ganze Anlage mit den neusten Hilfsapparaten ausgestattet. Die Besucher bekommen den Eindruck, daß die Stadt Zürich im neuen Seeswasserwerk wieder eine vorbildliche Anlage geschaffen hat, die mancher Stadt des Ins und Auslandes zum Muster dienen kann.

Der Boranschlag lautete auf 7,5 Millionen Baukoften; die Abrechnung stellte sich auf nur 5,3 Mill. Franken.

Verschiedenes.

Für die Erweiterung des Leitungsneges der Bafferversorgungs- und Hydrantenanlage der Stadt Jürich wurde aus der kantonalen Brandassekuranzkasse ein Beitrag von 41,095 Fr. bewilligt.

Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel



Komprimierte und abgedrehte, blanke Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen und Stahl. Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite. Schlackenfreies Verpackungsbandeisen. Grand Prix: Schwelz. Landesausstellung Bern 1914.

Gildfteinofen. Bei St. Anna zwifchen hofpenthal und Andermatt befindet sich ein Steinbruch, worin seit alter Zeit die Platten für die Gilt- oder Gültsteinöfen gebrochen murben. Diese Dfenplatten, die man noch heute in vielen Urnerhäufern trifft, bekommen im Bebrauch eine glänzende schwarzgrüne Farbe und ersetzten so die anderwärts üblichen Rachelofen. Heute sollen nun im Belchen ber Kohlennot biefe Dfenfteine wieder zu Ehren gezogen werden. Sie halten, einmal angeheigt, bie Barme fehr lange guruck. Die Firma, die ben Steinbruch besitht, hat von einem außerkantonalen Glektrizitäts werk den Auftrag zur Erstellung einer großen Anzahl extra konftruterter Gildsteinöfen erhalten. Die Barme wird in diesem aufgespeichert, wenn über slüffige Energie zur Bett des kleinen Stromverbrauchs vorhanden ift. Dieser Gildstein ift eigentlich Talkschiefer, der sich in Schichten ober Unfenformigen Lagen besonders in jungern friftallinischen Schlefern eingelagert vorfindet, aber im allgemeinen eine beschränkte Berbreitung hat. Außer im Gotthardmaffiv bei St. Anna ift er auch im Etlital in Uri, ferner in Graubunden und am Montblanc porhander.

Ein galvanisch hergestellter Metallüberzug erscheint zunächst unansehnlich und besitzt keinen Metallglanz. Dieser zeigt sich erst nach dem — mehr oder weniger umständlichen — Polieren des Stückes. Wie man neuerdings der "Elektrochemischen Zeitschrift" zusolge, gesunden hat, lassen sich galvanische Metallüberzüge mit sofortigem Hochglanz erzeugen, wenn dem Metallbad bestimmte organische Stosse zugesetzt werden. So eignet sich zum Berzinken ein Zusatz von Glykosien und zwar von Süßholzertrakt. Letzterer Stoss ist auch zur Erztelung glänzender Nikelüberzüge brauchbar, die eine blauschwarze Farbe annehmen, wenn die Badspannung im Lause der Elektrolyse stark herabgemindert wird.

Literatur.

Die Erhebung von Zwangsbeiträgen an die Bantosten öffentlicher Straßen nach dem Recht der schweizerischen Kantone von Dr. jur. J. Schubiger. 90 Seiten, Großoktavsormat, Preis 3 Fr. Berlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Diese Schrift, die den Gerichtsschreiber des Bezirfe gerichtes Tablat zum Berfaffer hat, wendet sich einem wichtigen Gebiet des kantonalen Verwaltungsrechts zu. Eine turze Einleitung befaßt fich mit dem Grundfat ber öffentlich-rechtlichen Borteilsausgleichung und dann werben in feche Abschnitten die in den schweizerischen Rantonen geltenden Rechtsfätze einläßlich dargeftellt und fr isch beleuchtet. Bunachft werden die rechtlichen Grundlagen der Beitragserhebung besprochen und dann die Begriffe der Beitragsberechtigten und Beitragspflichtigen umschrie ben. Den hauptabschnitt widmet der Berfaffer den Bet trägen, nämlich ber Bemeffung und Sobe, ber Fällig-feit und Stundung, fowie beren Sicherung. Die Schlußabschnitte handeln vom Berfahren der Bettragserhebung und von den Beziehungen zwischen Beltragferhebung und Zwangsenteignung. Die grundliche Arbeit von Dr. Schubiger bildet für Staats, Bezirks, und Gemeindebeamten, welche fich mit bem Strafen , Bau- und Quartterplans wefen zu befoffen haben, sowie für die Juriften, Ingenieure und Geometer eine willfommene Orientierung über dieses nicht einfache und doch praktisch so wichtige Gebiet des Bermaltungerechis.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder und fichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um ub. notige Rosten zu sparen Die Expedition.

